

Ausstellungsvorschau 2011/12

Bank Austria Kunstforum		tresor im Bank Austria Kunstforum	
12. Oktober 2011 – 15. Jänner 2012	BOTERO	21. Oktober 2011 – 15. Jänner 2012	RUDOLF GOESSL
26. Jänner – 15. April 2012	HERBERT BRANDL	3. Februar – 18. März 2012	NEUE MALEREI – COLLECTED #2
		10. Mai – 8. Juli 2012	RAINER GANAHL
26. April – 15. Juli 2012	SAMMLUNG HUBERT LOOSER	Oktober/November 2012	ÖZLEM SULAK
		Dezember 2012/ Jänner 2013	SOFIE THORSEN

Presse-Downloads: <http://presse.leisuregroup.at/kunstforum>

Pressekontakt:

leisure communications
 Mag. Wolfgang Lamprecht
 Tel.: +43 664 8563002
 E-Mail: lamprecht@leisuregroup.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg
 Tel.: +43 664 8563001
 E-Mail: khaelssberg@leisuregroup.at

Seite 1 von 3

BOTERO

- 12. Oktober 2011 – 15. Jänner 2012
- Bildmaterial unter <http://presse.leisuregroup.at/kunstforum/botero>

Im Herbst 2011 zeigt das Bank Austria Kunstforum die erste umfassende Retrospektive des kolumbianischen Malers und Bildhauers Fernando Botero in Österreich. Die Ausstellung wird an die 70 Gemälde enthalten und das gesamte Universum des südamerikanischen Künstlers von seinen ersten Arbeiten aus den späten 1950er Jahren bis heute umfassen: Genreszenen, Porträts, Akte, Stillleben – all diese Themen interpretiert er mit Anspielungen an seine südamerikanische Heimat. Es sind Szenen oberflächlicher Heiter- und Harmlosigkeit, die nicht einer gewissen Doppeldeutigkeit entbehren. Mit seinen immer wieder überraschend opulenten Figuren, deren Ästhetik seiner präzisen Form- und subtilen Farbgebung gleichsam widersprechen, erstaunt Botero die Welt seit über 50 Jahren und zwingt die moderne Kunstgeschichte wiederholt, ihre Werte in Frage zu stellen. Diesem Phänomen Botero, das aktueller ist denn je, wird Ausstellung und Katalog des Kunstforums nachgehen.

Seite 2 von 3

HERBERT BRANDL

- 26. Jänner – 15. April 2012
- Bildmaterial unter <http://presse.leisuregroup.at/kunstforum/brandl>

Im Frühjahr 2012 präsentiert das Bank Austria Kunstforum die erste große Retrospektive von Herbert Brandl. Sie wird etwa 60 Werke von den frühen 1980er Jahren an umfassen, begleitet von neuen, extra für die Ausstellung geschaffenen Gemälden.

Das Werk von Herbert Brandl (1959 in Graz geboren, lebt und arbeitet in Wien) zählt zu den prägenden Positionen der aktuellen Malerei. Seine Teilnahme an der documenta IX in Kassel 1992, der Biennale di Venezia 1997, sowie die Personalausstellung in den Hamburger Deichtorhallen 2009 zeugen von seiner internationalen Präsenz.

Seit Brandls künstlerischen Anfängen nimmt das Thema Landschaft einen dominierenden Stellenwert in seiner Malerei ein; dabei changiert sein offener Pinselstrich in unterschiedlichen Graduierungen zwischen malerisch Abstraktem und motivisch Gegenständlichem; dieses Sowohl-als-auch findet vor allem seit 2000, seit der Künstler den »Berg« als wesentliches Motiv in seine Malerei integriert hat, seine Ausprägung. Seither entstehen abstrakte Farbfeldmalereien und mächtige Gebirgsbilder nebeneinander.